



Das Verschlussstück, ein 14 000 kg schwerer Stahlbetonblock, der das Eingangstor der unterirdischen Stahlfestung der Bank von Frankreich bildet, in der über 40 Milliarden Gold aufgespeichert liegen.

Notenbanken in ihren Kellern das Gold aufbewahren, das zur Deckung des Papiergeldes dient, und dazu die Vorräte an Banknoten selbst, die Bestände an ausländischen Devisen und anderen Werten, die in der Zentralbank eines Landes zusammenströmen. Die Bank von Frankreich hatte lange Zeit ihre

Goldvorräte im Ausland, in England und Amerika, deponiert, aber jetzt sind sie wieder heimgekehrt, und um den 40 Milliarden Goldfranken, die dort lagern, eine würdige und sichere Unterkunft zu gewähren, hat man unter dem Grundstück, in dem sich die Bank selbst befindet, eine wahre Festung gebaut.